

Mit schwerem Gerät

Von Frühjahr bis Herbst ist an der Ostsee besonders viel los. Die Strände sind dann oft stark verschmutzt. Deshalb findet in der Saison morgens (und manchmal auch abends) eine Strandreinigung statt. Meist fahren dann große Traktoren mit einem speziellen Gerät über den Strand und sieben den Sand nach Müllteilen durch.

Findet heraus, warum die maschinelle Strandreinigung nicht nur Vorteile hat.



Ihr braucht:

- 2 Gefäße (Eimer/ Schale o.dgl.)
- Sand, Pflanzenteile, kleine Steinchen
- 2-3 Siebe mit unterschiedlicher Maschenweite
- Müll (in verschiedenen Größen)
- ggf. Werkzeug (Brett, Schere, ...)

Sortiert euren Müll. Schneidet den Müll bei Bedarf in unterschiedlich große und kleine Stücke.

Mischt den Sand, die Pflanzenreste und die Steine in einem der beiden Gefäße. Gebt dann den Müll dazu.

Nehmt das Sieb mit der größten Maschenweite (also den größten Löchern) und haltet es über das leere Gefäß. Schüttet die Mischung aus Sand, Pflanzen, Steinen und Müll langsam durch das Sieb in das leere Gefäß.

Beobachtet, was passiert. Was bleibt im Sieb zurück, was rieselt durch?

Wiederholt die Schritte mit einem Sieb mit kleinerer Maschenweite (also mit kleineren Löchern) und beobachtet, was diesmal passiert.

Überlegt, was eure Beobachtungen für den Strand bedeuten. Was passiert wohl, wenn die Strandreinigung mit Maschinen passiert. Was könnte daran gut, was eher schlecht sein?

